

## **Tieck, Ludwig: Hier vernimmt mein Ohr die Töne (1813)**

- 1 Hier vernimmt mein Ohr die Töne
- 2 Voller und gewaltiger
- 3 Von euch, ihr Hochgeweihten,
- 4 Die mir drüben nur als Echo klangen
- 5 Matt und schwach, fast ohne Farbe.
- 6 Schon der frühe Morgen
- 7 Findet mich bei Dantes Reimen
- 8 Und Ariostos Zauberspielen,
- 9 Jetzt versteh ich dich, Petrarka,
- 10 Und die zartgeflochtne Rede
- 11 Des kühnen Boccacio.
- 12 Tasso, Tassani,
- 13 Bojardo, und Lorenz der Medicäer,
- 14 Lascen, und alle die frohen Zeitgenossen
- 15 Warten schon auf meine Muße.
- 16 Und drum find' ich kaum die Stunde,
- 17 Was die Landsleute dachten
- 18 Zu prüfen und mir anzueignen.
- 19 Komm' ich doch zu euch zurück,
- 20 Gönnt mir diese Feierstunden,
- 21 Nie kann ich euch vergessen.
  
- 22 Oft schon hat man belacht,
- 23 Daß der Engelsmann reisend
- 24 Allen seinen lästigen Trost mit sich führt,
- 25 Und zum Aetna hinauf
- 26 Den Theekessel schleppt,
- 27 Um am Krater
- 28 Wie an Londons Kamin
- 29 Den chinesischen Trank zu schlürfen.
- 30 Lächle doch keiner,
- 31 Denn schlimmer als diese
- 32 Treiben's die Deutschen.

33 Wandeln doch oft mit mir  
34 Hochgebildete, feine,  
35 Fast gelehrte Edelleute,  
36 Die nur wenig von der Italischen Sprache  
37 Lesend entwenden,  
38 Doch alle Meisterwerke  
39 Tragisch und komisch  
40 Unsers Kotzebue, Lafontaine,  
41 In großen Kisten mit sich führen,  
42 Und schwer und theuer  
43 Die heimathlichen Gefühle zahlen.

44 Jüngst fragte mich einer  
45 Neugierig forschend,  
46 Ob ich vielleicht ganz unbedingt  
47 (was ihm unbillig schien)  
48 Göthe's Fragment vom Faust  
49 Der Dichtung Schinks  
50 Den Vorzug gäbe.  
51 Er schüttelte ungläubig  
52 Das denkende Haupt,  
53 Als ich ihm betheuert,  
54 Daß mir die zweite unbekannt,  
55 Und ich auch ohne Trieb mich fühle  
56 Sie zu genießen.  
57 Ja wohl heiß' ich ihm unpatriotisch,  
58 Einseitig in die Erfindungen  
59 Der Wälschen vergafft.  
60 Mit gutmüthigem Eifer  
61 Wird mir von Enthusiasten  
62 Oft aufgedrängt,  
63 Dem ich schon jenseit der Alpen  
64 Gern entfloh.